



## 4000 Besucher beim Dirty Church Run in Beiseförth

Die dritte Auflage des Dirty Church Runs am Sonntag in Beiseförth sorgte für Rekorde: 700 Läufer nahmen an dem Benefizlauf teil und 4000 Besucher fiebert laut Veranstalter mit den Teilnehmern. Organisiert wurde der Lauf

von der Evangelischen Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld. „Wir sind sprachlos, mit so viel Zuspruch durch die Teilnehmer und die ehrenamtlichen Helfer hatten wir nicht gerechnet“, sagte Martin Ecker vom Organisations-

team. Durch die Startgebühr kamen 22500 Euro zusammen, die für die Jugendarbeit, das Hospiz in Kassel sowie die Fritzlarer Hilfsorganisation Tabitha Global Care gespendet werden. zns

FOTO: NATALIE SCHMIDT





**Kämpften gemeinsam:** Das Team des Kirchkreisamtes Melsungen von links Maurice Lam, Karolina Koch, Franziska Heyer, Andreas Mand, Ricarda Koch, Marion Munk, Kristina Herlitz und Martina Lucht.

FOTOS: NATALIE SCHMIDT

## BILDERBOGEN Dirty Church Run in Beiseförth

# 22 500 Euro für den guten Zweck

Beiseförth – Dreckig aber fair ging es am Wochenende beim Dirty Church Run in Beiseförth zu. Und diesmal wurde es nicht nur wegen des Wetters heiß. Dank der Unterstützung der Feuerwehr gab es neue Hindernisse: Ein Zelt voller Rauch und eine Feuerstelle zum Überspringen kurz vorm Ziel machten

es den 700 Teilnehmern nicht einfach. Zwischen drei Distanzen und drei Projekten konnten die Teilnehmer vor ihrem Start wählen. Denn der Dirt-Run der Evangelischen Kirchgemeinde Beiseförth-Malsfeld unterstützt mit den Einnahmen gemeinnützige Projekte: die Kinder- und Jugendarbeit der Evange-

lischen Kirchgemeinde Beiseförth-Malsfeld, das Hospiz Kassel und Tabitha Global Care Germany. 22 500 Euro sind durch die Startgebühren zusammen gekommen.

Sabine Kühn nahm sogar mit ihrem Hund Indiana teil. „Allein bei der Schräge muss ich mir was einfallen lassen“, sagte Kühn. Die beiden wa-

ren vom ersten Lauf in Beiseförth mit dabei. Doch auch neue Teilnehmer gab es einige. So feierte beispielsweise Florian Volke seinen Junggesellenabschied im Heldenkostüm beim Run. Mit viel Engagement überwand die Teilnehmer die Hindernisse und jeder half dabei jedem. Und dafür gab es vom Publi-

kum großen Applaus. Mit Pompoms bewaffnet feuerte beispielsweise Familie Liebal(-Schmidt) die Teilnehmer an. „Mein Mann läuft auch gerade, aber nach der ersten Runde schien er schon ziemlich fertig“, sagte Sabine Liebal. „Die Stimmung ist aber super hier“, fügte Tochter Maya hinzu. Während des

Laufes gab es natürlich einige Stationen, an denen für Getränke gesorgt war und nach dem Lauf standen für jeden Getränke, Kuchen und Würstchen zur Stärkung bereit, ob dreckig oder sauber.

zns

Weitere Fotos im Internet unter [www.hna.de/dirtrun2019](http://www.hna.de/dirtrun2019)



**Kurze Abkühlung:** Die Wassergruben sorgten für manche Überraschung. Von links Theresa Schmidt und Sabine Kühn mit Hund Indiana, der das kühle Nass sichtlich genießt.



**Jubel vom Rand:** Von den Besuchern gab es moralischen Unterstützung. Auf unserem Bild feuern von links Lars Schmidt, Annika, Maya und Sabine Liebal sowie vorne von links Rafael Mielke und Gabi Liebal-Schmidt die Läufer an.



**Gute Vorbereitung:** Bevor es an die Startlinie ging, gab es ein kurzes Aufwärmtraining für die Teilnehmer.



**Erlös wird gespendet:** Beim Gemeindefest versorgten von links Regina Montag, Inge Schade und Melanie Spangenberg die Teilnehmer mit Kaffee und Kuchen.



**Große Sprünge:** Kurz vor dem Ziel mussten die Läufer noch eine kleine Feuerprobe bestehen.